

Nachfolger, bat den Reimser Erzbischof um die Erlaubnis, eine bischöfliche Eigenkirche auf Reimser Gebiet errichten zu dürfen⁸⁵. Rostagnus von Arles (870–904) und Johann von Rouen (876–888) baten Hinkmar in kirchenrechtlichen Fragen um Rat⁸⁶.

Über die bloße Aufzählung hinaus läßt sich jedoch zum Inhalt dieser Briefe nichts sagen, nur der Frage, ob Flodoard hier jeweils die Empfängerüberlieferung benutzt hat oder ob er diese Schreiben an den Reimser Erzbischof nur aus dessen Antwortbriefen „herausgelesen“ hat, muß noch nachgegangen werden⁸⁷.

III. Briefe von Päpsten an Hinkmar

Briefe von Päpsten bilden zahlenmäßig die größte Gruppe der erhaltenen Schreiben an den Reimser Erzbischof, was damit zusammenhängen dürfte, daß sie eine stärkere Empfängertradition hatten, d. h. öfter abgeschrieben wurden, weil man in ihnen zitierfähige Rechtsautoritäten sah, häufiger etwa als in den Briefen anderer Bischöfe; hinzu kommt die Registrierung und Archivierung päpstlicher Schreiben in Rom.

Von Sergius II. (844–847), dem ersten Papst während Hinkmars Pontifikat, ist kein Brief an den Metropoliten erhalten und nur ein einziger erschließbar aufgrund einer Äußerung Hinkmars, der Papst habe auch ihm eine Einladung geschickt, zur Synode nach Trier zu kommen, die

85) Flodoard, *Historia* III c. 21 (= S c h r ö r s Reg. Nr. 554): *Adeloldo Turonensi petenti, ut sibi liceret oratorium aedificare ac consecrare in villa suae ecclesiae regio dono data, sita in Remensi parrochia, quae Turris vocatur, rescribit petita concedens ea conditione, ut . . .* (S. 516, 35 ff.); vgl. zu dem Brief auch S t r a t m a n n, Hinkmar als Verwalter S. 10.

86) Flodoard *Historia* III c. 21 (= S c h r ö r s Reg. Nr. 446): *Rotstano Arelatensi, qui ei de suae ecclesiae vexatione scripserat et de quadam femina potenti, quae res usurpabat ecclesiasticas, quid ei super his sit agendum, rescribit* (S. 516, 33 f.) und ebda. c. 21 (= S c h r ö r s Reg. Nr. 556): *Iohanni Rothomagensi respondens ad interrogationem ipsius de quodam clerico, qui ad ecclesiam quandam promotus regendam ordinari per aetatem rite non poterat* (S. 514, 31 f.).

87) Ausgeklammert werden an dieser Stelle lediglich die routinemäßigen Schreiben an Hinkmar in Fragen der Diözesanverwaltung, wie etwa *litterae formatae*, Entschuldigungsschreiben der Suffragane wegen Nichtteilnahme an einer Synode oder Bischofsordination etc., die es gegeben haben muß; vgl. dazu S t r a t m a n n, Hinkmar als Verwalter S. 5 ff. und 14 ff.